Kooperation zur Netzstabilisierung

Artikel vom **15. Juni 2022**
Sonstiges

Intilion-Geschäftsführer Dr. André Haubrock (links) und Ulrich Hempen, Vice President der Business-Unit Solutions bei Wago, besiegeln die Zusammenarbeit der Unternehmen (Bild: Wago).

Wago und Intilion haben eine Kooperation zur Netzstabilisierung gestartet. Die Partner bieten gemeinsame Projektlösungen, um das Stromnetz für steigende Lasten in der Elektromobilität zu verstärken. Weil immer mehr Elektrofahrzeuge mit leistungsstärkeren Batterien Energie benötigen, drohen Engpässe an öffentlichen Ladesäulen in Bezug auf die Ladeleistung. Bereits heute muss die Ladeleistung wegen fehlender Netzanschlussleistung reduziert werden, sodass sich die Ladezeiten erheblich erhöhen. Eine gemeinsame Entwicklung von Wago und Energiespeicherspezialist Intilion, der sogenannte »Grid Booster«, kann Engpässen im Netz vorbeugen. Ein intelligentes Lastmanagement sorgt unter Einbeziehung von Batteriespeichern dafür, dass Energie beim Ladevorgang immer mit der notwendigen Power bereitgestellt wird. Dadurch können mehrere Elektroautos netzschonend und parallel geladen werden.

Lücke zwischen Bedarf und vorhandener Ladekapazität schließen

»Ortsnetzstationen sind nicht überall auf die notwendige Leistung ausgelegt, die gerade bei der zunehmenden Installation von Schnellladern oberhalb einer Leistung von 150 Kilowatt (kW) benötigt wird«, erklärt Ulrich Hempen, Vice President der Business-Unit Solutions bei Wago. Es kommt zum Engpass, der dazu führt, dass Fahrzeuge trotz möglicher Schnellladung an den Säulen nur mit geringer Leistung in deutlich längerer Zeit geladen werden können. Die gemeinsame Lösung kann die Lücke zwischen Bedarf und vorhandener Ladekapazität schließen. »In Projekten, in denen der Engpass bei Ortsnetzstationen absehbar ist, weil mehr Ladesäulen aufgestellt werden sollen, als die Trafostationen versorgen können, dient der »Grid-Booster« als Unterstützung, um die gewünschte Leistung für alle Fahrzeuge zu gewährleisten«, erklärt Intilion-Geschäftsführer Dr. André Haubrock. Der Energiespeicherspezialist aus Paderborn wird die Speichertechnologien für die gemeinsamen Projekte liefern. Dabei kommen die skalierbaren In- und Outdoorspeicher »scalestac«, »scalebloc« und »scalecube« mit einer Leistung von 25 kW bis zu mehreren Megawatt (MW) zum Einsatz. Wago steuert das Lastmanagement bei, das die optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden Gesamtenergie ermöglicht.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag